

Vorsitzender des
Ausschusses für Umwelt und Grün
Herrn Rafael Christof Struwe

Frau
Oberbürgermeisterin
Henriette Reker

Rathaus · 50667 Köln
Fon 0221. 221-23830
Fax 0221. 221-23833
fdp-fraktion@stadt-koeln.de
www.fdp-koeln.de

Eingang beim Büro der Oberbürgermeisterin: 19.05.2017

AN/0798/2017

Anfrage gem. § 4 der Geschäftsordnung des Rates

Gremium	Datum der Sitzung
Ausschuss für Umwelt und Grün	07.07.2017

Instandsetzung des Bauwerks auf dem Friedhof Scharffensteinstrasse

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin;
sehr geehrter Herr Vorsitzender,

die FDP-Fraktion bittet Sie, folgende Anfrage auf die Tagesordnung der kommenden Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Grün zu setzen.

Auf dem Friedhof Scharffensteinstrasse gibt es ein altes kleines Gebäude, das nicht mehr gebraucht wird. In 350 Meter Entfernung gibt es eine weitere, größere Trauerhalle. Der Bürgerverein Stammheim hatte sich bei seiner Jahresversammlung 2016 für eine Niederlegung des Bauwerkes und eine angemessene Erinnerungstafel ausgesprochen. Das Grünflächenamt benötigt das Gebäude nicht. Nun wurde in der Jahreshauptversammlung des Bürgervereins Stammheim 2017 mitgeteilt, dass das Gebäude saniert wird.

Die Zusammenarbeit von Friedhofsverwaltung, Gebäudewirtschaft und Unterer Denkmalschutzbehörde ist wichtig, wenn es Prioritäten bei Maßnahmen zum Denkmalschutz auf dem Friedhof geht, insbesondere in Zeiten, in denen Haushaltsmittel knapp sind.

Die FDP-Fraktion im Rat der Stadt Köln bittet daher um Beantwortung folgender Fragen:

1. Welche Kosten erwartet die Verwaltung für die Instandsetzung und gibt es bereits einen Nutzer für das Gebäude nach Sanierung? Inwieweit ist es beabsichtigt, das Gebäude für die Öffentlichkeit zugänglich zu machen?
2. Wie viele unter Denkmalschutz stehende Grabmale/Bauwerke wurden in den letzten 5 Jahren von Kölner Friedhöfen entfernt, weil ihr Erhalt finanziell von den betroffenen Familien und/oder der Stadt nicht geleistet werden konnte?
3. Sind der Verwaltung denkmalgeschützte Grabmale/Bauwerke auf Friedhöfen bekannt, die in einem kritischen Zustand sind und mit hoher Wahrscheinlichkeit entfernt werden müssen, wenn sie nicht mit hoher Priorität saniert werden? Um wie viele handelt es sich und welche Ressourcen wären zur Erhaltung notwendig?
4. Wird bei der Sanierung der das Gebäude eindruckende alte Baum gefährdet?

5. Wie viele denkmalgeschützte Grabmale konnten in den letzten zwei Jahren an andere Nutzer unter den aktuell relativ restriktiven Randbedingungen vermittelt werden?

Mit freundlichen Grüßen
gez.

Ulrich Breite
Geschäftsführer

Dr. Rolf Albach
Umweltpolitischer Sprecher